

 Bundesministerium
Arbeit

bma.gv.at

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Bundesrates
Dr. Peter Ragg!
Parlament
1017 Wien

martin.kocher@bma.gv.at
+43 1 711 00-0
Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.743.993

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3928/J-BR/2021

Wien, am 21. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Mitglieder des Bundesrates Christoph Steiner und weitere haben am 21.10.2021 unter der **Nr. 3928/J-BR/2021** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Messengerdienste und Datenlöschung auf Mitarbeitergeräten im Kabinett** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1

- *Welche Messengerdienste werden von Ihren Kabinettsmitarbeiter verwendet?*

Die zuständige Fachabteilung des Bundesministeriums für Arbeit stellt die Dienste MS-Teams und SILENTEL für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Kabinetts zur Verfügung.

Zu den Fragen 2, 6 und 7

- *Welche dieser Messengerdienste unterliegt einem Selbstlöschmechanismus?*
- *Wer hat die Selbstlöschung der Messengerdienste bei ihrem Mobiltelefon, IPad, Tablet oder anderen Geräten eingestellt?*
- *Wer hat die Selbstlöschung der Messengerdienste bei den Mobiltelefonen, IPads, Tablets oder anderen Geräten Ihrer Kabinettsmitarbeiter eingestellt?*

Maßgeblich für die Geschäftsbehandlung im Bundesministerium für Arbeit ist die Büroordnung, welche aufgrund § 12 Bundesministergesetz 1986 durch die Bundesregierung verordnet wurde. Die Veraktung von Geschäftsfällen erfolgt entsprechend der dortigen Bestimmungen. Darüber hinaus werden jedoch keine Daten erfasst. Ich ersuche daher um Verständnis, dass mir keine einschlägigen Aufzeichnungen vorliegen.

Zu den Fragen 3 bis 5

- *Wie viele Mobiltelefone sind pro Mitarbeiter in Ihrem Kabinett zur Verfügung zugeteilt?*
- *Wenn es mehr als ein Mobiltelefon pro Mitarbeiter gibt, von wem werden diese zu Verfügung gestellt (ÖVP oder Ministerium)?*
- *Wenn es mehr als ein Mobiltelefon pro Mitarbeiter gibt, bei welchen Geräten wurde die Selbstlöschung eingestellt? (Mit Zuteilung zu ÖVP oder Ministerium)*

Zu dieser Frage darf auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 7938/J vom 22.09.2021 verwiesen werden.

Zu den Fragen 8, 9 und 11

- *Welche Geräte in Ihrem Kabinett mussten der Leihfirma zurückgegeben werden? (Mit Auflistung nach einzelnen Gerätetypen)*
- *Um welche Leihfirma handelte es sich?*
- *Wann wurden diese Geräte retourniert?*

Drei Geräte des Typs MICROSOFT Surface mussten an MICROSOFT Österreich GmbH sowie zwei Stück LENOVO ThinkPad an MKCL Deutschland GmbH als Partnerfirma von LENOVO Österreich zurückgegeben werden.

Die MICROSOFT Surface Geräte wurden im Mai 2021 retourniert, die Geräte LENOVO ThinkPad wurden im Oktober 2021 zurückgegeben.

Zur Frage 10

- *Welchem Mitarbeiter in Ihrem Kabinett waren diese retournierten Geräten jeweils zugeteilt?*

Die retournierten Geräte waren an zwei Personen in meinem Büro zugeteilt.

Zur Frage 12 bis 14

- *Von wem wurden die Festplatten gelöscht?*
- *Welches Programm wurde für die Löschung verwendet?*

- Wenn die Festplatten nicht gelöscht wurden, wurden die Geräte auf Werkseinstellung zurückgesetzt?

Die Festplatten wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesrechenzentrum GmbH gelöscht. Zur Durchführung einer sicheren Löschung wurde das Programm SecErase verwendet.



Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

